

Thema Medienkonsum - Thema für den Elternabend?

Beitrag von „Palim“ vom 14. Juni 2022 19:41

Zitat von Der Pirol

Nein, es wurde gefragt, was wir davon halten, ein Thema nicht gesondert auf einem thematischen, sondern auf dem ersten Elternabend anzusprechen, weil sich da niemand wehren kann.

Und das wurde kritisch gesehen. Dass man nicht erzieherisch tätig werden darf als Lehrkraft, oder nicht mit Eltern über problematisches Verhalten reden darf hat niemand gesagt.

Wie meinst du das? Ich schrieb, dass mir die Idee kam, dass ich Eltern vorab fragen könnte, was sie thematisieren wollen. Habe ich bislang nicht gemacht und es auch noch nie als Elternteil erlebt. Du machst das vielleicht schon lange, dann weiß ich nicht, warum du dich angegriffen fühlst.

Einerseits möchtet ihr - als Eltern- gefragt werden, andererseits möchtet ihr bzw. eure Partner:innen früh nach Hause.

Offenbar ist euch daran gelegen, die Themen vorzugeben, vor allem die, über die nicht gesprochen werden muss, weil ihr euch persönlich nicht betroffen seht und ihr auch zur Gemeinschaft nichts beitragen möchtet, indem ihr z.B. Tipps und Möglichkeiten oder auch Grenzen oder Mühen in einem Gespräch darlegt.

Wenn man Eltern fragt, bekommt man sehr unterschiedliche Rückmeldungen, in etwa so bunt wie die Schülerschaft, und nicht alle Eltern sind allzeit informiert, haben das siebte eigene Kind in der Schule und selbst Einblick in den Laden.

Dazu kommt, dass ihr z.T. als Eltern den Lehrkräften an der Grundschule die Aufgabe erklärt.

Da kann man nur hoffen, dass ihr selbst ganz reflektiert mit den Notwendigkeiten, Anforderungen, aber auch Aufforderungen und der Erwartungshaltung der Eltern an euren Schulformen umgeht, auch wenn sie euch mal mitteilen, was sie gerne hätten und wie ihr euren Beruf ausüben möchtet.

Wenn es dann noch so dargestellt wird, dass man sich nicht gegen ein Thema auf dem Elternabend **wehren** könne, dann frage ich mich, wie und als was ihr Elternabende wahrnehmt ... und durchführt.